



Pressemitteilung

Dienstort muss Chefsache sein!

Landeselternschaft begrüßt und unterstützt GEW Forderung.

In dieser Woche forderte die GEW angesichts der Benachteiligung bestimmter Gebiete bei der Lehrerversorgung sinngemäß, Lehrer wie Polizisten gezielt übers Land zu verteilen. Nicht nur, dass es sowieso zu wenig Lehrer gibt: Lehrer bewerben sich für manche Gebiete erst gar nicht.

Vor diesem Hintergrund begrüßt die Landeselternschaft der Gymnasien die Initiative der GEW zur Zuweisung von Lehrkräften ausdrücklich. Bereits jetzt bestehen innerhalb der flächendeckenden Unterversorgung große räumliche Ungleichheiten bei der Lehrerversorgung. Das resultiert nicht zuletzt aus der Tatsache, dass bisher eben nicht der Dienstherr den Dienstort bei Lehrern festlegt, sondern der Lehrer mit seiner Bewerbung.

Die schulscharfe Bewerbung ist ein nachvollziehbares Angebot zur individuellen Lebensgestaltung von Lehrerinnen und Lehrern und persönliche berufliche Entfaltung ist ohne Zweifel ein hohes Gut.

Doch wenn in der Folge zwei Drittel der Lehrerstellen in einem Gebiet nicht besetzt werden können, weil Lehrer andere Gebiete und Räume bevorzugen und sich in den vorherrschenden Mangelzeiten auch erlauben können, wählerisch zu sein - **dann zahlen Kinder und andere Lehrer für diese Wahlfreiheit einen zu hohen Preis:**

Die Kinder in den "unbeliebteren" Gebieten, denen grundlegende Bildungschancen verwehrt bleiben.

Und die wenigen Lehrkräfte in diesen Gebieten, die selbst mit dem größten Einsatz diese Lücken nicht ausgleichen können und auf Dauer auch keinen guten Unterricht mehr machen können, weil sie überlastet sind.

Das ausgerechnet die eigene Interessenvertretung der Lehrer eine derart selbst beschränkende Forderung stellt, zeigt umso mehr, wie groß die Not tatsächlich ist.

So bleibt für Eltern, Schüler und Lehrer nur zu hoffen, dass diese drastische Forderung endlich der nötige Weckruf für die Verantwortlichen ist, nicht nur kreativ über Werbekampagnen und Reaktivierung von Pensionären nachzudenken, sondern als Arbeitgeber aktiv den Dienstort zu bestimmen. Die schulscharfe Bewerbung als Maßstab muss verändert werden!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Düsseldorf, den 18. Januar 2019

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Ansprechpartner: Dieter Cohnen, Tel.: 0211 17 52 52 8